

# **Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen...**

**Dummheit ist ein gefährlicherer Feind des Guten als die Bosheit.** Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern. Das Böse trägt immer den Keim der Selbstzersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurücklässt.

**Gegen die Dummheit sind wir wehrlos.** Weder mit Protest noch mit Gewalt lässt sich hier etwas ausrichten. Gründe verfangen nicht, **Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden** – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch – und wenn sie unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende Einzelfälle beiseitegeschoben werden. Dabei ist der Dumme im Unterschied zum Bösen **restlos mit sich selbst zufrieden...**

Soviel ist sicher, dass die Dummheit nicht wesentlich ein intellektueller, sondern ein menschlicher Defekt ist. Es gibt intellektuell außerordentlich bewegliche Menschen, die dumm sind, und intellektuell sehr Schwerfällige, die alles andere als dumm sind. Diese Entdeckung machen wir zu unserer Überraschung angesichts bestimmter Situationen. Dabei gewinnt man weniger den Eindruck, dass Dummheit ein angeborener Defekt ist, als dass unter bestimmten Umständen die Menschen dumm *gemacht* werden, bzw. sich dumm machen lassen. Wir beobachten weiterhin, dass abgeschlossen und einsam lebende Menschen diesen Defekt seltener zeigen als zur Gesellung zeigende oder verurteilte Menschen und Menschengruppen...

Bei genauerem Zusehen zeigt sich, dass jede starke äußere Machtentfaltung, sei sie politischer oder religiöser Art, die Menschen mit Dummheit schlägt. ... **Die Macht der einen braucht die Dummheit der anderen...**

Dass der Dumme oft bockig ist, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass er nicht selbständig ist. Man spürt es geradezu im Gespräch mit ihm, dass man es gar nicht mit ihm selbst, sondern mit über ihn mächtig gewordenen Schlagworten, Parolen etc. zu tun hat.

(Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung. © 1998 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München)“